

In der Zwergerlgruppe mit gefühlten 75 km/h

SEEFELD IN TIROL Knirpse lernen am Geigenbügel Skifahren, geübtere Fahrer tummeln sich im Gebiet Rosshütte

VON CHRISTINA KOLB

Die Skiberge Seefelds erreichen zwar nur bescheidene Höhen. Dennoch locken die 46 Pistenkilometer sowohl Anfänger als auch Könnern in die Region. Vor allem Familien finden hier ein perfektes Skigebiet.

Moritz hat's raus: Der dreieinhalbjährige Knirps steht zwar erstmals auf Skiern, weiß aber bereits genau, wo der Hase läuft – beziehungsweise wo er selbst am besten laufen kann. Während die anderen Kinder seiner Zwergerlgruppe rechts vom Förderband, dem „Zauberteppich“, geduldig in einer Reihe anstehen, bis sie abfahren dürfen, biegt Moritz kurzerhand nach links ab und düst ohne zu warten den Berg hinunter. Das „Stopp“ seiner Skilehrerin Jackie überhört er. „Ich fahre 75 km/h“ erzählt er den anderen Kindern, als er wieder nach oben geliftet ist.

Moritz verbringt eine Woche Skiurlaub in Seefeld in Tirol – zusammen mit seiner Familie und Freunden. Während er seine ersten Schwünge im Schneeflug übt, staubt sein zehnjähriger Cousin Philipp mit seinen Freunden in der Sechser-Gruppe mit Skilehrer Mike durch den Tiefschnee.

Die Skiberge Seefelds – das Gebiet Rosshütte (1800 Meter) mit dem Seefelder Joch (2064 Meter) sowie der Gschwandtkopf (1500 Meter) – sind vergleichsweise niedrig. Dennoch locken die 46 Pistenkilometer sowohl Anfänger als auch Könnern in die Region. „Es ist nicht nur ein perfektes Familienskigebiet, auch gute Skifahrer finden im Gebiet Rosshütte anspruchsvolle Pisten“, sagt Mike. Von der Mittelstation Rosshütte aus können Wintersportler entwe-



Erste Übungen im Schnee: Die Seefelder Zwergerlgruppe tanzt mit Maskottchen Gizzi und wartet auf ihren Einsatz. FOTOS: CHRISTINA KOLB

der mit einem Schlepper oder einer leicht antiquierten Kabinenbahn hinauf aufs Seefelder Joch gondeln und zunächst die Panoramaansicht genießen. Die längste Abfahrt der Region führt von dort nach Seefeld: Sie ist fünf Kilometer lang mit 870 Höhenmetern.

Mikes Skigruppe nimmt den Schlepper zum Joch, wählt aber nicht die schwarze Abfahrtspiste, sondern biegt rechterhand ins ebenso steile Gelände ab, und ein Kind nach dem anderen springt über Buckel und kleine Schanzen. Danach geht's die Variante Familienabfahrt, die an der gemütlichen Hoheggalm vorbeiführt, weiter hinunter. Der schnelle und sogar beheizte Sechser-Sessellift „Rosshütten-Express“ bringt die Sportler gleich wieder nach oben.

Eine andere Gondel führt Skifahrer und Snowboarder von der Mittelstation zum Härmelekkopf mit weiteren Sesselliften und einem Freeride-Gebiet. Die schwerste Abfahrt – das 2,5 Kilometer lange Reither Kar mit 870 Meter Höhenunter-

Weitere Fotos zu diesem Bericht unter www.echo-online.de/snowspecial

schied – mutet Mike seinem Skikurs aber noch nicht zu. Man sieht jedoch einige Tiefschneefreaks, die auf der Rückseite des Jochs ins Tal hinunterwedeln.

Nicht nur sportlich ambitionierte Winterurlauber tummeln sich in Seefeld, das umrahmt von Karwendel- und Wettersteingebirge auf einem sonnigen Hochplateau liegt. Internationales Publikum flaniert durch die Fußgängerzone des Örtchens mit einigen Nobelboutiquen, zahlreichen Restaurants, Bars und Discotheken sowie dem Spielcasino. Wer's sportlicher mag, besucht das Olympiabad oder, dreht seine Runden auf der Schlittschuhbahn. Viele – vor allem ältere – Urlauber sind auch auf einem zahlreichen Winterwanderwege unterwegs.

Dass sich Seefeld zu einem der klassischen Skigebiete Österreichs entwickeln konnte und heute zur Vereinigung „Best of the Alps“ gehört, liegt unter anderem an den dort ausgetragenen Olympischen Winterspielen 1964 und 1976 sowie der Nordischen Skiweltmeisterschaft 1985.

Auf den Spuren der Weltmeister wandeln in Seefeld vor allem die Langläufer: Mit 279 Loipenkilometern in allen Schwierigkeitsgraden vor der Kulisse der Hohen Munde gilt die „Olympiaregion Seefeld“ als Mekka des Ski-Langlaufs in Europa. Die Loipen – darunter auch die konditionell anspruchsvolle 8,5 Kilometer lange Weltcup-Loipe – wurden mehrfach prämiert.

Mit Langlauf haben die Kinder weniger im Sinn. Sie nutzen an diesem Abend vielmehr das Angebot Nachtskilalufen. Mittwochs und freitags von 18.30 bis 21.30 Uhr öffnet die Hochangerbahn und an der Unteren Härmeleabfahrt beleuchten 42 Flutlichtmasten die frisch präparierte Piste.

Moritz bekommt von all dem nichts mehr mit: Der Dreijährige ist im Schlaf versunken – schließlich steht ihm ein harter Skitag bevor. Er hat beim Abendessen schon verkündet, dass er morgen in der Skischule mit „mindestens 100 km/h“ den Übungshang am Geigenbügel abfahren will – natürlich links neben der Gruppe, wo er nicht anstehen muss.



Weite Hänge: Das Skigebiet von Seefeld bietet beste Voraussetzungen für Anfänger.

Auskünfte

Verkehrsbüro Seefeld, Telefon 0043 508800, Internet www.seefeld.at.
Skischule Seefeld, Telefon 0043 5212 2412, Internet www.schi-seefeld.at.
Unterkunft zum Beispiel im direkt am See gelegenen Appartementhaus Haus Wildsee, Telefon 0043 5212 3305, Internet www.appartement-tirol.at. tina